

Aus der Geschichte

Die historische Bedeutung Rendsburgs als Verkehrsknotenpunkt der alten Handelswege über Eider und Ochsenweg führte bereits um 1080 zur Gründung einer Burg mit Siedlung auf der Eiderinsel. Die erste schriftliche Erwähnung Rendsburgs erfolgte im Jahr 1199. Nach dem großen Feuer von 1286 erhielt der Stadtkern seine noch heute vorhandene Straßennetzstruktur. Die folgenden Jahrhunderte ergänzten je nach üblichem Baustil und erforderlicher Funktion das Straßennetz, bis es sich in seiner heutigen Form und Größe darstellte. Wichtige Veränderungen stellte dabei unter anderem der Bau des Nord-Ostsee-Kanals mit dem später erforderlichen Ersatz der Drehbrücke durch den Straßen- und Fußgängertunnel im Jahr 1961 dar. Ebenso führte in den 70er Jahren der Bau der Dresdnerbrücke und der Westtangente über die ehemaligen Straßen An der Bleiche und Schlangentallee erstmals zu einer Entlastung der Altstadt von Verkehren, so dass die Holsteiner Straße und der Stegen zu einer Einkaufsstraße umgestaltet werden konnten. Der Tangentenring um die Altstadt war bereits zu dieser Zeit ein Bestandteil der Verkehrsführung.

Gleichzeitig ergab sich mit dem Ausbau der Südtangente die Möglichkeit der Verlagerung der Haupterschließung Rendsburgs von der Königstraße und dem Paradeplatz auf die Baron- und Herrenstraße. Hierdurch wurde die historische Sanierung des Stadtteils Neuwerk ermöglicht.

